

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 1-2

Artikel: Jede Stimme entscheidet mit
Autor: Loher, Lukas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Verschiedene Gemeinden ziehen bei der Planung ältere Menschen mit ein.

Jede Stimme entscheidet mit

Die Treppe am Bahnhof wird zu einem unüberwindbaren Hindernis. Sitzmöglichkeiten werden plötzlich zu einem wichtigen Wunsch: Im Alter verändern sich die Bedürfnisse. Aus diesem Grund handeln verschiedene Gemeinden in der Schweiz.

Haben Sie sich auch schon gewünscht, dass der Perron beim Zug besser zugänglich ist? Dass es mehr Sitzbänke an Ihrer Bushaltestelle gibt? Oder haben Sie sogar konkrete Vorstellungen, was in Ihrer Gemeinde angepasst werden müsste, damit Sie sich wohler fühlen?

Riehen bei Basel hat Antworten auf solche Fragen gesucht. Die Gemeinde bereitet sich wie viele andere darauf vor, dass der Anteil der älteren Bevölkerung in den kommenden Jahren stark ansteigen wird. Bereits durchgeführte Projekte in verschiedenen Schweizer Gemeinden zeigen: Die Stimme von Menschen in der zweiten Lebenshälfte ist dabei entscheidend. Dörfer und Städte, die ihren Einwohnerinnen und Einwohnern eine hohe

● Weitere Informationen:

Pro Senectute erarbeitet mit Gemeinden Alterskonzepte und Strategien zum Wohnen im Alter und unterstützt sie bei der Umsetzung. Mit Projekten fördert sie zudem das selbstständige Leben von Seniorinnen und Senioren zu Hause.

Lebensqualität bieten möchten, müssen die ältere Bevölkerung einbeziehen, wenn sie deren Lebensräume altersfreundlich gestalten wollen.

Riehen ist dafür ein gutes Beispiel: 2012 wurden in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bevölkerung 33 Massnahmen erarbeitet und Schritt für Schritt umgesetzt. Hindernisse für Gehbehinderte wurden beseitigt, Sitzbänke montiert, Rand-

steine abgeschrägt und flache Treppen gebaut. Seniorinnen und Senioren, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind, können heute mühelos vom Zug auf den Perron fahren, da das Trittbrett des Zuges nahtlos an die Einstiegsfläche heranführt. Und in der Lokalzeitung gibt es eine Sonderseite für Ältere.

Riehen ist kein Einzelfall. Auch im Val Müstair hat man sich daran gemacht, die Gemeinde altersfreundlicher zu gestalten. Dies geschah ebenfalls Hand in Hand mit den in der Gemeinde wohnhaften Senioren. In Gesprächsrunden diskutierten die Teilnehmenden übers «Altern» – die ältere Generation der Gemeinde gab Inputs, formulierte ihre Wünsche und Vorstellungen. Anschliessend wurden elf Teilprojekte gebündelt und umgesetzt: von Spazierwegen über «begleitete Wohnformen» bis hin zu einem Informationsblatt mit allen Angeboten für ältere Menschen. Heute erscheint die Angebotsbroschüre bereits das zweite Jahr in Folge.

Die Bedürfnisse älterer Menschen haben sich verändert. Sie sind vielseitig und betreffen nicht nur soziale, sondern auch gesundheitliche und wirtschaftliche Aspekte. Eine altersfreundliche Gemeinde entsteht deshalb nicht im Sitzungszimmer des Gemeinderats, sondern nur im Dialog mit der Bevölkerung. *

● Lukas Loher

Leiter Fachbereiche
Pro Senectute Schweiz.

